

Halle und Umgebung.

Die neue Marktordnung

wird jetzt publiziert. Sie stellt bemerkenswertes Entgegenkommen gegenüber den Geschäftsleuten dar und bedeutet namentlich gegen die letzten erneut in Kraft gesetzte alte Verordnung eine wesentliche Milderung.

Ihre hauptsächlichste Bestimmung besagt: Markten müssen so angebracht werden, daß sie heruntergelassen, mit ihrer Unterseite ein schließlich Straßen und Seitenteile mindestens 2 Meter von dem Erdboden entfernt bleiben und mindestens 0,5 Meter von dem Gassenrand zurücksetzen. Auch die Anbringung von Laternen oder anderen Beleuchtungsrichtungen an den Umfassungen der Gebäude sind vorbestimmte Maße zu beachten.

Durch die neue Verordnung hat die Gasse eine Regelung gefunden, die allseits befriedigend wird.

Die Ankunft unserer Ferienkolonisten.

Büchtlisch zur festgesetzten Zeit ward der Zug draußen sichtbar. Dann brauste er in die Halle. Hände und Tücher winkten aus den Coupesitzen, die wartende Menge, Frauen und Kinder, drängten gegen die Wagen, die Türen wurden aufgerissen und dann nichts als ein Laufen, Durcheinanderwimmeln und ein finstertöner Lärm, der Schall vieler heller Stimmen, wie von einem aufgeregten Speisensaal.

Die Camps wurden schnell leer, Gürtelbündel, Rissen, Koffer und Kisten wanderten in die Arme der gebüdigten Mütter und dann ging's die Treppe hinab. Unten in der Bahnhofshalle fanden sie, die Spielmaterialien, Schulreife und Gespielen, über die Barriere geleitet, eine ganze Reihe Kinder und brauner Kinderkapsen. Sie waren gekommen, um von den kleinen Reisenden sich erzählen zu lassen und die Gepäckstücke in Empfang zu nehmen und sie in Kinder- und Wagentagen zu verpacken, die sie mitgebracht hatten. Die kleinen wiesen stolz ihre braunen Hände und Wangen, sie haben sich gut erholt. Auch hier wieder überall aus den kleinen Gruppen heraus Ansätze: Das war kein in Güntersberge — o und in Wolroth! Und dann nichts als ein atemloses Erzählen, die weite Halle erfüllt von lauter fernerer Freude.

Neu verarmen sich die Kinder in der Turnhalle der Kolonisten in der Clarastraße, um unterrichtet zu werden. Die Unterhaltungen nehmen die Herren Stadtrat Prof. Dr. Drigalski, Schulrat Dr. Peters, Geheimrat Dr. Meiss, Dr. Reil und Dr. Schuchardt vor. Dann erst wird sich das Ergebnis feststellen lassen. Es wird wohl ein recht günstiges sein, denn die Kinder haben, wenige Tage ausgenommen, immer das schönste Wetter gehabt, so daß sie viel im Freien sein konnten. Außer geringfügigen Erkältungen und Magenvergiftung ist nur ein einziger entsetzlicher Krankheitsfall vorgekommen. Ein Kind erkrankte am dritten Tage an Scharlach. Unser Schulrat Herr Dr. Peters suchte sofort die Kolonie auf und unterließ sie, konnte sie jedoch für gesund erklären und nahm dann das frische Kind, das jedenfalls in Halle infiziert war, mit nach Halle.

Bei der heutigen Verarmung der Kinder werden auch die Pflichten und Schirme abgehoben, die zunächst mit den aus den Kolonien zurückgeführten Sachen in die Desinfektionsanstalt wandern, um dann bis zum nächsten Sommer verpackt zu werden.

Zur Belustigung der Kinder fand in den einzelnen Kolonien ein Sommerfest statt, zu dem Campions, Geschenke usw. hingebracht wurden. Die Firma C. F. Ritter hat sich wieder durch die Stiftung von Spielen usw. dankenswert hervorgetan, auch schenkte die Kurstätte der einzelnen Ortschaften allerlei für die Kleinen. Leider fehlt noch eine Summe zur Bedeckung der Unkosten, die durch die Ausschläge der Pensionenpreise für Kinder und Schüler um ca. 12 Prozent heruorgerufen sind. Hoffentlich kommt diese Summe durch milde Gaben noch ein.

Preiserhöhung im Glasergewerbe.

Die hiesige Glaszinnung nahm in ihrer letzten Quartalsversammlung einen Antrag an, wonach die Preise für Spiegelglas erhöht werden, und zwar soll die Preiserhöhung am 1. August in Kraft treten. Die Preiserhöhung, die in einem Courent festgelegt ist, wird begründet mit der allgemeinen Preiserhöhung für Glas.

Stetrische Straßenbahn Halle-Merseburg.

Wie erinnert, herrschte im vergangenen Winter für die Straßenbahnen besonders ungünstige Witterung. Im verlasteten Maße werden vom schiefsten Wetter die Überlandbahnen, die größere freie Straßen in schneller Fahrt zu überwinden haben, betroffen und so ist auch den Anlagen der Fernbahn Halle-Merseburg empfindlicher Schaden erwachsen. Vornehmlich haben die Motoren und ihre Ausrüstungen gelitten. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist letztere mit allen Mitteln angestrebt worden, die Schäden zu beseitigen. Außerdem sind aber auch außerordentliche Maßnahmen getroffen worden, um den gesteigerten Verkehrsansforderungen in reichlichem Maße gerecht zu werden zu können und besonders auch während der schwierigen Zeit in den Wintermonaten genügen zu sein. Diese Maßnahmen bestehen einestells in der Verstärkung der Wagenuntergestelle, die bei den schnellen Fahrgeschwindigkeiten ganz erheblichen Beanspruchungen ausgesetzt sind, sowie in den Verkleinerungen der Wagenlasten. Andererseits ist aber auch eine Art der Motortypen neuerer Konstruktion vorgezogen, die alle bisher gemachten Erfahrungen auf dem Straßenbahnbetriebe in sich vereinigt. Es ist bereits ein bereits verlasteter Motorenwagen mit vollständig neuer elektrischer Ausrüstung probeweise in Betrieb gestellt worden, und es handelt sich jetzt vorläufig noch darum, durch praktische Dauererprobung festzustellen, ob diese Ausrüstung auch für die bei der hiesigen Fernbahn vorkommenden besonderen Zer-

rain-Schwierigkeiten nach jeder Richtung hin genügt. Der in Dienst gestellte Probewagen hat auch insofern im Innern eine Verbesserung aufzuweisen, als er zur Abstützung der Dachstuhlträger in der Mitte des „Nichttrauer-Wettels“ Verstellvorrichtungen erhalten hat, die den Fahrgästen beim Durchschreiten des längeren Ganges als Stütz- und Haltepunkt, nützlich, so lange der Wagen in Bewegung ist, willkommen und dienlich sein werden. Auch haben die Wagen eine innere und äußere Aufstützung erfahren.

Es ist sehr zu wünschen, daß sich diese nunmehr ausgeführten Veränderungen und Verbesserungen für die hier vorliegenden Verhältnisse bewähren und alsbald auch schnellstens auf den übrigen Wagenpark ausgedehnt werden können. Sicher würde hierdurch der Verkehr an Zuverlässigkeit gewinnen und nicht nur den Fahrgästen Zeitverluste und Unbequemlichkeiten ersparen, sondern auch der Fernbahn durch vermehrte Inanspruchnahme Nutzen bringen.

Das Konzertieren von Militärkapellen.

Dem Bunde der Saal- und Konzertsalinhäber Deutschlands wurde auf eine Eingabe an das preussische Kriegsministerium betr. das Konzertieren von Militärkapellen geantwortet, daß dem Gesuche, den Militärmusikern den Anspruch auf Militärfahrkarten bei Reisen für Erwerbszwecke wieder einzuräumen, nicht entsprochen werden könne. Wegen der Aufhebung des an die Militärmusiker erlassenen Verbots, in der 4. Klasse zu fahren, werde dem Bunde angeheimgestellt, sich an die zuständigen Generalkommandos zu wenden.

Preisaus schreiben der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft für Dauermaren.

Für ihre 23. Wanderausstellung, die vom 17. bis 22. Juni 1909 zu Leipzig stattfinden wird, hat die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft wieder ein Preisaus schreiben für Dauermaren für Zn- und Ausland, und insbesondere für den Schiffsbedarf erlassen und bringt es jetzt zur Ausgabe.

Dieses Preisaus schreiben, mit dem eine mehnmontatige Reise über den Äquator verbunden ist, wurde im Jahre 1891 erstmalig veranstaltet und dann fast regelmäßig alljährlich wiederholt. Die stets reiche Beteiligung hat gezeigt, daß diese Veranstaltung als eine für die Landwirtschaft, den Handel und die Industrie in gleichem Maße bedeutungsvolle Einrichtung angesehen werden kann, der außerdem seitens verschiedener staatlicher Verwaltungen, sowie auch von Schiffsfahrts-Gesellschaften das größte Interesse entgegengebracht wird. Der Zweck der Veranstaltung besteht einerseits darin, den Produzenten und Fabrikanten Gelegenheit zu geben, ihre Waren vorurteilslos mit denen der inländischen Konkurrenz in bezug auf Güte, Preis, Verpackung und Haltbarkeit, besonders in den heißen Zonen, und auf Seetüchtigkeit vergleichen zu können, um aus den Ergebnissen des Preiswettbewerbs zu lernen und danach die Herstellungsweise und den Verkauf der Dauermaren entsprechend zu verbessern. Andererseits soll den staatlichen Behörden und sonstigen Interessenten die Auswahl der für ihre Zwecke in Betracht kommenden Waren erleichtert werden. Es dürfte daher diese Veranstaltung für alle Verfertiger von Erzeugnissen auf dem Gebiete der Dauermarenindustrie eine günstige und willkommene Gelegenheit bieten, ihre Waren einander zu zeigen und so, was bisher ein günstiges Ergebnis in geschäftlicher Beziehung vorteilhaft verwerten zu können.

Zugelassen werden Dauermaren aller Art, die sich in 41 verschiedenen Klassen am Preise bewegen. Als Preise sind Preismünzen mit Urkunden ausgestellt und außerdem für die Klassen der Fleischkonserven drei Sieger-Ehrenpreise vom Reichs-Marineministerium in Höhe von je 250 M. Anmelbungen können der Prüfungswesen nur bis zum 31. August d. J. entgegengenommen werden. Die Bedingungen mit den Anmeldebildern sind kostenfrei von der Hauptstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW., Defauer Straße 14, zu beziehen.

Zu dem Drama in Dienitz

ist mitzuteilen, daß der 18jährige Zimmermann Hense, der sich bekanntlich selbst der Polizei gestellt hat, dabei beharrt, seine Braut, die 18jährige Berta Schönborn aus Unvorsichtigkeit erschossen zu haben. Er sei mit einem Revolver in der Hand über den Hof gegangen, als das Mädchen herantam und ihn umarmte. Dabei sei plötzlich der Schuß losgegangen, und hätte das Mädchen auf der Stelle getötet. Ob die Angaben seines den Tatsachen entsprechen, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Ein weidwerberischer Irrtum

ist es, wenn Aufwartersfrauen und -Mädchen, die gegen einen Monatslohn in Dienst genommen sind, glauben, sie hätten das Recht, ohne vorherige Kündigung jederzeit aus dem Dienst fortzubleiben. Dies ist nicht der Fall. Vielmehr bestimmt der § 621 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ausdrücklich, daß, wenn die Vergütung bei einem Dienstvertrag nach Monaten bemessen ist, die Kündigung nur für den Schluß eines Kalendermonats zulässig ist und spätestens am 15. des Monats erfolgen muß. Es ist deshalb durchaus geschwehnd und stellt einen Verstoß gegen das Recht dar, wenn Aufwartersfrauen plötzlich ohne Kündigung aus dem Dienst fortzubleiben. Umgekehrt muß natürlich auch die Dienstverpflichtung die gleiche Kündigungsfrist innehalten und darf die Aufwartung nicht ohne die geschwehndige Kündigung fortfordern.

Verhalten der Kinder auf öffentlicher Straße gegenüber Fußrücken, Radfahrern und Automobilen. Vom Automobil-Club „Sachsen-Anhalt“ (Sitz Halle a. S.) erhalten wir folgende Zuschrift: Das Herzogl. Braunschweigische Staatsministerium hat dem Herzogl. Kronkonsistorium folgenden Erlaß zugehen lassen: „Es kann nicht schaden, beobachtet werden, daß auf öffentlicher Straße sich ereignende Unfälle, die Verletzungen von Personen oder Beschädigungen von Sachen zur Folge haben, in manchen Fällen verursacht werden durch das konfuzierende Verhalten von Kindern, die beim Fernahren von Fußrücken, Radfahrern, Automobilen im letzten Augenblicke die Fahrbahn der Straße zu verlassen versuchen oder wohl auch unvorsichtigerweise sich auf der Fahrbahn ausstellen, um ihren Wagen mit zu erweisen oder den Wagenführer oder Radfahrer zu belästigen, und dann erst unmittelbar vor dem Fußrücken usw. zur Seite zu springen. Es bedarf keiner Ausführung weiter, daß ein derartiges Verhalten insofern die Beteiligten in erheblichem Maße zu gefährden, wie auch den öffentlichen Verkehr in

bedenklicher Weise zu beeinträchtigen und so hindern geeignet ist. Da die elterliche Erziehung und Erziehung in dieser Hinsicht teils vielerorts nicht gehörig ausgebildet werden mag, teils die erzieherischen Wirkungen vermindert sind, so wird es Pflicht der Schule sein, durch Aufführung und Belehrung über die Gefahren eines derartigen Verhaltens und über die Folgen in Hinsicht auf die Integrität der Person, wie auf den öffentlichen Verkehr, sowie durch sachgemäße Ermahnungen auf die Schuljugend in entsprechender Weise einzuwirken.“ Das Herzogl. Kronkonsistorium hat nun nach der Braunschweigischen Landeszeitung die Schulkinder auf diesen Erlaß hingewiesen, mit dem Auftrage, zu veranlassen, daß von dem Inhalte insofern die Lehrkräfte (Lehrer und Lehrerinnen) als auch durch diese die Schulkinder in Kenntnis gesetzt werden. Die Lehrer sollen den Kindern die in dieser Sache nötigen Aufklärungen, Ermahnungen und Belehrungen wiederholt in angemessener Weise geben und damit auf sie betriebs einwirken, daß das Verhalten der Kinder auf öffentlicher Straße gegenüber Fußrücken, Radfahrern und Automobilen stets ein tadelloses sein wird.“

Wir halten es für unsere Pflicht, auch in unserem Kreise immer wieder auf die Gefahren hinzuweisen, die für die Passanten und für die Automobilfahrer selbst durch Unvorsichtigkeiten aller Art entstehen. Mit dem Automobilverkehr muß eben heute und in Zukunft rechnet werden. Durch gegenseitige Rücksichtnahme wird mancher Unglücksfall verhütet werden.

Hofrat Richards, der Direktor unseres Stadttheaters, feiert am 4. August mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Im vorigen Jahre konnte Hofrat Richards auf eine 53jährige Tätigkeit als Theaterdirektor zurückblicken.

Personalnachricht. Hübener, Unterarzt beim Jägerregiment „Generalfeldmarschall Graf Blumenthal“ ist mit der Wahrnehmung einer Hilfsarztstelle beauftragt worden.

Die Glaser-Zinnung hielt kürzlich ihre Quartalsversammlung ab, in der, wie auch an anderer Stelle berichtet, eine Preisversteigerung für Spiegelglas befohlen wurde. Zur Preisversteigerung stand außerdem die geplante Errichtung von Arbeitsstätten, eine Forderung der Arbeitnehmer, namentlich der organisierten. Man lehnte nach eingehender Besprechung des Antrages ab, da durch dessen Durchführung die Berufsgegenstände wesentlich belastet würden. Der nächstjährige Verbandstag deutscher Glaserinnen findet, wie mitgeteilt wurde, in Breslau statt.

Zoologischer Garten. Morgen, Mittwoch, konzertiert am Nachmittag das Orchester unserer Oper. Der im Vorjahre stattfindende „Bayrische Abend“ wird vielen noch in angenehmer Erinnerung stehen; es ist daher für nächsten Freitag die Wiederholung einer solchen Veranstaltung geplant. Nach dieser Richtung hin sind neue Arrangements vorgesehen, so daß der Abend ein sehr genussreicher zu werden verspricht. Das Kaiser-Opern-Orchester wird bereits zum nächstmaligen 47. Mal abkonzertieren. Die Luftschifferin Fräulein Käthe Paulus aus Frankfurt a. M., die auch den Hallenfesten durch ihre im Jahre 1903 bei uns ausgeführten Aufstiege noch bestens bekannt sein dürfte, ist für nächsten Sonntag zu einer Reihe von Aufstiegen gekommen. Wir sagen: „Eine Reihe.“ Denn schon am früh am vorigen Jünglingsballon-Fahrten mit 2 Passagieren stattfinden. Ballon-Aufstiege hat man in Halle wohl noch gar nicht oder doch wenigstens seit vielen Jahren nicht gesehen.

Burleskgesellschaft „Allemannia“. Aus Anlaß des 65. Stiftungsfestes der Burleskgesellschaft „Allemannia“ auf dem „Fest“ hatte der seit Jahrhunderten bestehende Gasthof ein neues Gewand angelegt. Auch der an den Gasthof angrenzende Teil des Alten Marktes war mit Girlanden und Färbchen dekoriert. Die Nachbarn hatten es sich nicht nehmen lassen, aus Anlaß des Festes zu fliegen. Alles dies machte auf die erschienenen „alten Herren“ der Burleskgesellschaft einen recht einladenden Eindruck. Wenn abends fand im Klempnerhof großer Empfang und Kommerz statt, an dem auch Damen teilnahmen. Auf der Straße hatte sich ein zahlreiches Publikum angelagert, das dem fröhlichen lustigen Treiben mit Vergnügen folgte. Heute finden Festlichkeiten im Hotel „Kaiser Wilhelm“ und in den „Dalia-Gezissen“ statt. — Ein „alter Herr“ der Burleskgesellschaft, Herr Hofrat Haber, wurde auf der Reise zum Fest in Eisenach von einem armen Mühseligkeit ereilt. Infolge eines Fehltritts erlitt er einen Knöchelbruch. Die Weiterreise nach hier mußte unterbleiben.

Der Arbeiterverein „Allemannia“ feiert sein Sommer- und Kinderfest am Mittwoch nachm. 4 Uhr in Brunner's „Belleone“.

Entpungen — gefangen — entpungen! Aus der fürstliche Erziehungsanstalt in Zeitz war ein Zögling entpungen, der am gestrigen Montag abend in Rietzke wieder festgenommen werden konnte. Vorzeitig wurde der Böhmerling in der Zelle des Sperrhauses festgesetzt, damit man ihn am Dienstag morgen wieder zu den Festlichkeiten der Zeitzer Anstalt zurückbringen könne. Insbesondere ist dem Eingekerkerten aber noch nicht der gute Zweck der genannten Anstalt zum Bewußtsein gekommen, denn als er am abend Morgen der Herr Gendarm seinen Schutzbedeckungen zur Rückreise einladen wollte, war er verschwunden. Der Freiheitsdurstige hatte einfach den Dien bedekete gefestigt und war durch den Schornstein davon entkommen.

Unter der Kaiser eines Reitwagens geriet heute gegen Mittag der ca. 7 Jahre alte Sohn des Justizratters Adersmann. Das Kind lief vor dem Grundstück Anstalt 3 in die Räder des Geländers, wurde erfasst, zu Boden geschleudert und überfahren. Es erlitt schwere Verletzungen am Kopf und wurde im Krankenzimmer der Klinik aufgeführt.

Selbstmord. Ein hiesiger Bürger wurde gestern in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Schwermut scheint ihn zur Tat getrieben zu haben.

Von der Straße. Gestern stürzte vor dem Grundstück Richard-Baquerier 58 das Pferd des Sattelmeyers W. Da das Pferd von selbst nicht wieder auf die Beine kommen konnte, wurde der Feuerwehr gerufen, die es aufhob. Als kurz darauf das Pferd aus dem Hofe des Grundstücks nach dem in der Brunnenstraße gelegenen Stall geführt werden sollte, fiel es abermals auf der gleichen Stelle und konnte nur mit Hilfe mehrerer Männer wieder auf die Beine gebracht werden.



Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 27. Juli 1908.

Telegraph-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Table with columns: Vorrätrn, Rückprämien, Ang., Sept., Aug., Sept. Lists various securities and their values.

Vorrätrn per Oktober: Lombarden 289,-, Baltimore 94,-, Canada 170,-, etc.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalk-Kuzen

Table listing prices for various types of iron and steel products like Alexandershall, Beirodres, etc.

Berliner Börse

den 28. Juli 1908. (Eigener Fernsprechdienst.)

Nach den gestrigen anscheinlichen Kurssteigerungen zeigte die Börse zu Beginn eine schwächere Haltung.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig, Leipziger Str. 12.

Kunsteinste Auslieferung aller Börsenaufträge...

Berliner Börse

den 28. Juli. (Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont 2 1/2 %.

Wachst

Table listing exchange rates for various locations like Amsterdam, Brüssel, London, etc.

Asiatische Fonds

Table listing various Asian funds and their values.

Deutsche Fonds und Staatspapiere

Table listing German funds and government securities.

Deutsche Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien

Table listing German railway stocks.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks.

die vereinzelt notierten Eröffnungskurse wiesen gegen gestern nur geringe Veränderungen auf. Im Montanaktienmarkt waren...

Produktenübersicht

Auf den neuerlichen scharfen Rückgang an den amerikanischen Märkten, die prachtvolle Witterung und stärkeres Angebot...

Waren und Produkte

Leipziger Produkten-Börse

(Eigener Drahtbericht.) Lokopresse vom 27. Juli 1908, mittags 1 Uhr.

Genau per 1000 kg netto, Argent. 329-338 Bz. Weisses per 1000 kg netto, amerikan. 270-275 Bz.

Zucker

Magdeburg, 28. Juli. Kornzucker 88%, ohne Sack 10,95 bis 10,95. Nachproben 75%, ohne Sack 9,15-9,30.

Schiffahrts-Aktien

Hamb. Amer. Paketf. 6 109,00 Nordl. Lloyd-Akt. 4 92,10 V. Rbe.-u. Saale-Sch. 8 112,00

Bank-Aktion

Berg-Märk. Bank. 3 151,20 Berlin. Handelsbank. 3 159,90 do. Hyp.-Bank A. 6 118,30

Brasilien

Bohm. Brauhaus 5 129,00 Deutsche Bank G. 8 119,25 Patzenhofer. 14 221,00

Leipziger Börse vom 28. Juli

Large table listing various stocks and bonds on the Leipzig stock exchange, including Sächs. Rente, Sächs. Anleihe, etc.

Hamburg, 28. Juli. (Vorm-Bericht) Röhren-Rohrwerke L. Produkt Basis 85%, Rendement usw. London, 27. Juli. 88% Java-Kaffee prompt ruhig.

Kaffee

Hamburg, 28. Juli. (Vorm-Bericht) Good average Santos per Sept. 29 1/2, per Dez. 29 1/2, per März 30 G.

Getreide

Antwerpen, 27. Juli. Weizen fest, Mais fest, Gerste fest, Hafer ruhig.

Petroleum

Antwerpen, 27. Juli. Raffiniertes Type weiss loco 22 baB do. per Juli 22 B.

Spiritus

Paris, 27. Juli. Spiritus matt, per Juli 45,50, per Aug. 45,50, per Sept.-Dez. 45,50.

Fettwaren und Öle

Paris, 27. Juli. Bohnöl ruhig, per Juli 75,75, per Aug. 75,75, per Sept.-Dez. 80,00.

Wolle

Liverpool, 27. Juli. Baumwolle, Umsatz: 8000 B, davon für Export 3000 B.

Metalle

Amsterdam, 27. Juli. Banknoten 8 1/2, Silber in Barren per kg 72,00 Gd.

Schiffnachrichten

Hamburg, 27. Juli. Woermann-Linie. Erna Woermann auf Heimreise Montag Dover pass.

Wasserstand der Saale

Trotha, 27. Juli. Abends 2,24 m, 28. Juli morgens 2,10 m.

Flussabfahrt auf der Saale

Halle a. S., 28. Juli. (Mitgeteilt von August Mann, Halle). Heute traf ein: Elbfrauchtampfer 'Thüringen'.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gvb:3:1-848334-19080728032/fragment/page=0003



